

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

108 (10.5.1918)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder  
breiter Raum 12 Pfg., Reklamazeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelsstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 264.  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N 108.

Freitag, den 10. Mai 1918.

89. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

11. Mai 1917.

Bei Arras neue Infanterieschlacht. — Im Cernabogen erfolglose feindliche Angriffe. — In der Hoosden (Nordsee) erfolgreiches Seegefecht, ein englischer Zerstörer vernichtet. — In Mazedonien konnten erneute Angriffe an der Niederlage der Ententetruppen nichts ändern.

## Vom Weltkrieg.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 9. Mai, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Zwischen Ypern und Bailleul hielt tagsüber lebhafteste Artillerietätigkeit an. Dertliche eigene Angriffe südlich vom Dikkebuscher See hatten vollen Erfolg. Rheinische und badische Truppen erstürmten in 2 km Breite stark ausgebaute feindliche Linien auf dem Ostufer des Byverbaes. Sie stießen hier anscheinend in einen französisch-englischen Angriff hinein und zersplitterten seine Kraft. Nur zu beiden Seiten der Straße Keningholst-Kemmel kam der feindliche Angriff zur vollen Entwicklung. Er wurde ebenso zurückgeschlagen wie Gegenangriffe gegen unsere neu gewonnene Stellung. Wir machten 675 Gefangene von 6 französischen und 2 englischen Divisionen, die schwere blutige Verluste erlitten.

Bei Abwehr englischer Vorstöße am Südufer der Ys, bei Bucquoy und südlich von Albert machten wir Gefangene. Bei dem gestrigen erfolglosen nächtlichen Angriff australischer Truppen an der Straße Corbie-Bray blieben 45 Gefangene, darunter 4 Offiziere, in unserer Hand. Nördlich vom Lucebach und auf dem Westufer der Aube blieb der Feuerkampf gesteigert.

Erfolgreiche Erkundungsvorstöße an mehreren Stellen der übrigen Front.

In den drei letzten Tagen verlor der Gegner im Luftkampf und durch Abschuss von der Erde aus 37 Flugzeuge. Oberleutnant Schleich schoss gestern drei feindliche Flugzeuge ab und errang damit seinen 26., 27. und 28. Luftsieg.

Osten:

Ukraine:

An der Nordküste des Asowschen Meeres stießen wir bis zur Don-Mündung vor und haben Kozlow besetzt. Die Verhandlungen über die Festsetzung einer Demarkationslinie werden demnächst beginnen.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Die deutschen Abendberichte.

W.T.B. Berlin, 8. Mai, abends. (Amtl.) Dertliche Kämpfe südlich von Dikkebuscher.

W.T.B. Berlin, 9. Mai, abends. (Amtl.) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

W.T.B. Berlin, 8. Mai. (Amtlich.)

Das unter dem Kommando des Kapitänsleutnants von Glasenapp stehende Unterseeboot hat in der stark bewachten Irischen See und deren Zufahrtsstraße mit bestem Erfolg gearbeitet und dem Transportverkehr unserer Feinde neuerdings empfindlichen Abbruch getan. Durch umsichtige und energische Führung und kühnen Einsatz des Bootes gelang es dem Kommandanten, 7 Dampfer, — zum Teil aus gesichertem Geleitzug heraus — und 3 Segelfahrzeuge mit zusammen über 26 000 B.R.T. zu versenken. Wertvolles Kriegsmaterial des Feindes und für die Kriegsführung wichtige Rohstoffe — Kupfererz, Eisenerz, Kohlen, Kork usw. — wurden mit den Ladungen der Schiffe vernichtet. Im einzelnen wurden folgende namentliche Feststellungen gemacht: Bewaffnete englische Dampfer „Landonia“ (2504 B.R.T.), Ladung 3500 Tonnen Eisenerz nach Glasgow, der

Geschützführer des Dampfers gefangen und eingebracht, und „Baron Herries“ (1610 B.R.T.), Ladung 1600 Tonnen Kupfererz und 2000 Tonnen Kork nach Glasgow — zweiter Offizier des Dampfers eingebracht —, ferner englischer Dampfer „Katuna“ (4641 B.R.T.) und englischer Raaschuner „Ethel“ mit Kohlenladung.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Berlin, 9. Mai. (Amtlich.)

Am 8. Mai mittags und abends griffen starke feindliche Fliegergeschwader die Mole und das Dorf Zeebrugge mit Bomben an, ohne militärischen Schaden anzurichten. Durch Fliegerbomben auf die Kirche von Zeebrugge wurden 3 Belgier und 2 Kinder getötet, 2 schwer und mehrere leicht verletzt. An der Nordfront des Marinekorps wurden von unseren Jagdfliegern 2 feindliche Flugzeuge, über See ein drittes abgeschossen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

\* Berlin, 10. Mai. Das „Berl. Tageblatt“ meldet aus Genf: Die gestrige Havasnote kündigt die bevorstehende Räumung Yperns an. Die Note fürchtet, daß die Linie Ellyte bis Voormezele durchbrochen werden könnte. Die Note erklärt, daß man in diesem Fall Ypern nicht mehr räumen könne, was jetzt noch ohne Schwierigkeiten geschehen könne. Der Feind sei bis jetzt nur an einigen Punkten eingedrungen.

\* Berlin, 10. Mai. Wie dem „Berl. Tageblatt“ aus Lugano mitgeteilt wird, schildert Barzini die bewundernswerte organisatorische Verwendung der deutschen Streitkräfte. Seit dem 9. April seien kaum 45 Divisionen im Kampf gewesen. Drei Viertel des Heeres liege in Ruhe und in Vorbereitung. Die Armee sei deshalb offenbar im Stande, jeden Augenblick mit voller Kraft einzugreifen, was nach Ansicht der Verbandsführer zwischen Albert und Arras ge-

## Gräfin Laßbergs Enkelin. 5)

Roman von Fr. Lehne.

(Fortsetzung.)

Und sie erging sich weiter in Erinnerungen, zu denen ihr Mann sich zustimmend äußerte.

„Wie heißt denn eigentlich das Kind vom jungen Herrn Grafen, und wie sieht's aus?“

„Akkurat wie die Mutter, und so heißt es auch — Yvonne. Bildhübsch ist sie, da kann sich die Herta von Komtes Aline nicht mit vergleichen.“

„Da wird's die Kleine nicht gut bei der alten Gnädigen haben, Vaterchen,“ meinte sie sorgenvoll. „Wenn sie nur wenigstens wie der Graf Edgar aussehen tät.“

„Rein, Alte, sie hat genau die braunen Locken und die schwarzen Augen ihrer Mutter. Wenn sie einen damit ansieht, geht's einem durch und durch. Wir wollen uns nur recht um sie kümmern, wenn es geht.“

„Und verbrennen läßt sich der Herr Graf, sagst du? Nicht einmal ins Erbbegräbnis neben den seligen Herrn kommt er?“ Sie schüttelte den Kopf, als ob sie das alles nicht begreifen könnte.

Gräfin Laßberg hatte in ihrem Blättern in den Papieren den Eintritt ihrer alten Kammerfrau überhört, die gekommen war, ihr wie üblich bei der Nachttoilette zu helfen.

Respektvoll blieb diese an der Tür stehen, durch ein Hüfteln sich bemerkbar machend.

Die Gräfin hob den Kopf, und die andere sah in ein bleiches, schmerzverzogenes Gesicht mit unheimlich glühenden Augen und fest zusammengepreßten Lippen.

Was mochte wohl in der Seele dieser stolzen Frau vorgehen?

Christiane wußte alles. Vor ihr hatte die Gräfin wohl kaum ein Geheimnis gehabt. Sie waren in einem Alter; Christianes Mutter war einst — vor sechzig Jahren — die Amme der kleinen Leontine gewesen, und sie hatten die ersten Kindheitsjahre mit einander verbracht. Ungefähr zu gleicher Zeit heirateten sie auch. Aber Christiane hatte sich in dem Mann ihrer Liebe, einem stattlichen Förster, schwer getäuscht. Sie war bald dahinter gekommen, daß sein Interesse mehr der schönen Aussteuer und der Summe Geldes gegolten, mit der man das Mädchen bedacht, als ihrer eigenen Person. So hatte sie ihn kurz entschlossen verlassen und war in die Dienste der nunmehrigen Gräfin Laßberg getreten. In Freud und Leid war sie dieser treu ergeben,

und im Laufe der Jahre war sie ihr unentbehrlich geworden.

Sie war es auch gewesen, die der Gräfin die ersten Andeutungen gemacht, daß die junge Yvonne Legene das Wohlgefallen des Grafen Edgar erregt hatte.

Schwerfällig erhob sich jetzt die Gräfin. „Es ist wohl Zeit, Christiane?“

„Schon eine halbe Stunde darüber, Frau Gräfin.“

Sie führte ihre Herrin in das Schlafzimmer hinüber. Diese nahm vor dem Toilettenpiegel Platz, nachdem sie sich ihrer Oberkleider entledigt; die Kammerfrau löste ihr das reiche, graue Haar und bürstete es sorgfältig durch. Verstoßen prüfte sie im Spiegel das Gesicht der Gräfin. Es sah sehr finster aus, so daß es kaum ratsam war, von dem Ereignis des Abends zu sprechen. Aber doch wartete sie sicher darauf.

„Ich habe Komtes Yvonne zu Bett gebracht,“ nahm Christiane schließlich das Wort. „Sie hat nichts gegessen, nur die Milch getrunken.“

„Du mußt darauf achten, Christiane, daß sie stets ist und trinkt, was sie vorgesetzt bekommt!“ verfezte die Gräfin streng.

„Wann soll sie des Morgens aufstehen?“



schehen würde. Die gegenwärtige erwartungs- volle Stimmung werde allgemein als Schwüle vor einem ungeheueren Gewittersturm emp- pfunden.

W.T.B. Berlin, 8. Mai. Die endgül- tige Feststellung der Seekriegerischen Erfolge der deutschen Finnlandunter- nehmung hat ergeben, daß insgesamt sieben englische Unterseeboote infolge des Ein- greifens der deutschen Seestreitkräfte ver- nichtet worden sind.

W.T.B. Konstantinopel, 8. Mai. (Nicht amtlich.) Die Agentur Wille meldet, daß der kleine Kreuzer „Medchidie“, der am 3. 4. 15 vor Obeffa durch Minen- sprengung gesunken, von den Russen gehoben und mit dem Namen „Pruth“ der russischen Flotte einverleibt worden war, jetzt in die in Sewastopol liegende türkische Flotte wieder eingestellt worden.

San Juan del Sur, 7. Mai. (Neuter- meldung). Nicaragua hat Deutschland und seinen Verbündeten den Krieg erklärt. (Notiz: An zuständiger Stelle ist nichts be- kannt).

W.T.B. Berlin, 9. Mai. (Amtlich.) Die auf Grund der Berner Konferenz zwischen deutschen und französischen Dele- gierten am 26. April d. J. abgeschlossenen Vereinbarungen über Kriegsge- fangene und Zivilpersonen sind von beiden Regierungen genehmigt worden. Die Vereinbarungen werden am 15. Mai d. J. in Kraft treten. Ihr Wortlaut wird dem- nächst veröffentlicht werden.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Baden.

× Karlsruhe, 9. Mai. Die Königin von Schweden, die augenblicklich hier weilt, hat zur Sammlung des Kinderhilfsstags in Baden den Betrag von 1000 Mk. gespendet.

H.K. Karlsruhe, 8. Mai. Wiederauf- bau der Handelsflotte. Die Karlsruher Handelskammer hat an eine größere Anzahl von Firmen ihres Bezirks ein Rundschreiben, betreffend Berücksichtigung des süddeutschen Gewerbes beim Wiederaufbau der deutschen Handelsflotte, hinausgegeben. Firmen, denen das Schriftstück nicht zugegangen ist, die sich aber gleichfalls für diese Frage interessieren, sind gebeten, der Handelskammer eine bezüg- liche Mitteilung zukommen zu lassen.

× Durlach, 10. Mai. Pionier Wilh. Kohl Müller (Sohn des Sebastian Kohl- müller von hier) erhielt das Eisener Kreuz 2. Klasse.

\* Durlach, 10. Mai. Feldgendarm Hugo Steinbrunn, Assistent bei der Stadt- kasse hier, wurde mit der Badischen sil- bernen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

„Morgen mag sie ausschlafen, aber dann später um sechs Uhr. Sie muß wahrscheinlich viel lernen; ich glaube, daß sie regellos, ohne festen Plan erzogen ist.“

„Sie ist ganz anders als Baroness Herta.“

„Wir werden ja sehen. Jedenfalls darf man ihr nicht zu viel Willen lassen; sie ist sicher von ihrem Vater sehr verwöhnt. So, jetzt reiche mir das Andachtsbuch herüber, und dann kannst du gehen.“

Mit dem Wunsche für eine gute Nacht entfernte sich Christiane, wohl wissend, daß er für heute nicht in Erfüllung gehen würde. Dazu konnte sie ihre Herrin zu genau, deren tiefe Erregung durch die Erinnerung an die Vergangenheit sie wohl gemerkt hatte.

Die Gräfin blätterte in dem Gebetbuche, in dem sie jeden Abend eine kurze Zeit zu lesen pflegte; sie war sehr fromm. Heute aber fand sie keine Andacht, so sehr sie sich auch bemühte, ihren Geist zu konzentrieren, vor ihren Augen stand immer das Bild der En- kelin. Wie sie der Verhassten glich, die ihr das Herz des Sohnes abspenstig gemacht und so viel Unfrieden ins Haus gebracht hatte!

Und jetzt schon mußte sie, daß sie deren Kind nimmer lieben konnte. Sie vergaß ganz, daß es auch des Sohnes Kind war, das da liebend vor dem Großmutterherzen stand.

× Grünwettersbach, 10. Mai. Wil- helm Heinold im Infanterie-Regiment 170 (Sohn des Andreas Heinold hier) erhielt das Eisener Kreuz 2. Kl.

= Durlach, 9. Mai. Zu der am letzten Montag stattgefundenen 1. Hauptübung der freiwilligen Feuerwehr hier waren von 77 noch verfügbaren Mannschaften 62 angetreten, welche Zahl durch Hilfsmannschaften und durch das freundliche Entgegenkommen des Kom- mandos der Train-Ersatz-Abteilung Nr. 14 mit Mannschaften der Abteilung auf 90 Mann erhöht wurde. Es konnten daher zur Übung, die am neuen Gymnasium abgehalten wurde, 3 Hydrantenwagen, 1 Landspitze, 4 Schiebe- leitern, 2 Maschinenleitern und der Geräte- transport- und Mannschaftswagen in Verwen- dung genommen werden. Während der 1. Kommandant Gemeinderat Preis die Übung vorbereitete, erklärte der 2. Kommandant Architekt Bull den anwesenden Behörden u. den Mechanismus und die Handhabung der neuen 22 m hohen Maschinenleiter und ließ dieselbe zur Übung durch eine Abteilung der 2. Kompagnie aufrichten. Allgemein erstaunte die kolossale Höhe, die man mit dieser Leiter erreichte und es kam gerade an diesen Ge- bäuden so recht zum Ausdruck, wie nötig eine solche Leiter für ausnahmsweise hohe Gebäude im Brandfalle ist. Einem trockenen Angriff folgte auf das Feuersignal der Hauptangriff; die Aufgabe wurde durch Umstellung des Objekts, mit allen verfügbaren Gerätschaften und Zusammenfassung der in Betracht ge- zogenen wichtigen Stellen gelöst, denn trotz- dem mehrere Hydranten, um den Straßen- bahnverkehr nicht zu stören, nicht benützt werden konnten, waren dennoch in kürzester Frist 8 Schlauchleitungen mit kräftigen Wasser- strahlen zum Schutz und auf den Brennpunkt des Objekts konzentriert. Zur Besichtigung waren erschienen: der Gr. Amtsvorstand Ober- amtmann Dr. Döpfner, Bürgermeister Dr. Bierau, Gemeinderat Eglau, Zoller und Stadt- baumeister Hauck, als Vertreter des Komman- deurs der Train-Ersatz-Abteilung Major Hepp, eine größere Anzahl des Offizierkorps der Garnison, mehrere außerordentliche Mitglieder des Korps und der zufällig hier anwesende Feuerwehrkommandant Ruf aus Pforzheim. Zum Schluß der in allen Teilen gut ver- laufenen Übung fand an den titl. Behörden ein flotter Vorbeimarsch statt. Obwohl die Abhaltung einer größeren Feuerwehrübung mit wenigen größtenteils alten Leuten und zugezogenem Militär keine so einfache Arbeit darstellt, hat das Feuerwehr-Kommando hier gezeigt, daß mit einigem guten Willen alles gemacht werden kann. Es dürften sich daher ein großer Teil der Gemeinden unseres Amts- bezirks, denen die Abhaltung von Übungen mit ihren Feuerwehren oder Löschmannschaften

Sie las den Brief nochmals, den ihr Schwe- ster Ursula im Auftrag des Sohnes geschrieben, und ihre Augen verweilten auf der Stelle: „Nimm meine Tochter freundlich auf — sei ihr eine Mutter, habe sie lieb, wie du mich einst geliebt hast.“

Nein, das konnte sie niemals! Sie wollte wohl ihre Pflicht der Enkelin gegenüber tun; sie würde ihr eine sorgfältige Erziehung geben, würde sie nähren und bekleiden, aber mehr war ihr unmöglich, sie fühlte schon fast einen Haß gegen die Kleine, die da so unerwünscht in ihr Haus geschneit war und sie fortan stünd- lich an die Vergangenheit erinnern würde.

Bitterkeit erfüllte sie noch jetzt nach soviel Jahren, wenn sie an all das dachte, was ihr widerfahren war!

Wie stolz war sie auf den einzigen Sohn gewesen, der in seiner jugendlichen Schönheit sogar das Herz der Prinzessin Coralie ge- wonnen hatte. So deutlich hatte diese ihr Wohlgefallen an dem schlanken Offizier ge- zeigt, daß schon von einer möglichen Ver- lobung geflüstert wurde.

Welche Genugtuung wäre das für das stolze Herz Leontine Laßbergs gewesen — und statt dessen der jähe Fehlschlag dieser schönen Hoffnung.

Bitter bereute die Gräfin die Stunde, in

z. Bt. undenkbar erscheint, ein Beispiel daran nehmen. Auch in der Stadt sind die Leute heute beschäftigt wie auf dem Lande, min- destens die Feuerwehrleute, die sich auch in Durlach fast ausschließlich aus dem Hand- werker-, Landwirtschafts- und Arbeiterstande zusammensetzen.

× Radolfzell, 9. Mai. Wie die „Fr. Stimme“ mitteilt, ist man zwei hiesigen Bäckern auf die Spur gekommen, daß sie mehrere Zentner Mehl zurückbehalten und das Brot mit anderen Zusätzen gestreckt haben. Das unrechtmäßig beseitigte Mehl sollen sie zu teuren Preisen an Konditoreien verkauft haben.

#### Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 8. Mai. (Amtlich.) Der Kaiser hat dem Reichskanzler Dr. Grafen von Hertling anlässlich des Fried- densschlusses mit Rumänien das Eisener Kreuz Erster Klasse verliehen.

W.T.B. Berlin, 9. Mai. (Amtlich.) Im Anschluß an die kürzlich erfolgte Mitteil- ung wird darauf hingewiesen, daß nunmehr auch der Versand von Feldpostpakchen zu 50 bis 550 Gramm nach der West- front wieder freigegeben ist.

#### England.

Haag, 9. Mai. Aus London wird ge- meldet: Der rumänische Exminister Take Jonescu, einer derjenigen, die Rumänien in den Krieg getrieben haben, ist in London beim Reiten tödlich verunglückt.

#### Verschiedenes.

— Erkrankungen in Preußen an Trichinose geben Anlaß zu der Warnung, aus dem Ausland eingeführtes Fleisch, hauptsächlich Schinken und Wurst, nur gut gekocht oder durchgebraten zu genießen.

— In Sanssouci (Potsdam) wird die Hofgartenleitung einen Teil der Wiesen zu Kartoffelland machen. Dem alten Friesen wäre es recht gewesen, denn auch das gehört zum Ohrensteifhalten, wie er sich ausdrückte.

— Bei übermäßiger Preissteigerung ist der Käufer straffrei. Das Reichsgericht hat entschieden: „Nur wer übermäßige Preise fordert oder sich oder einem anderen gewähren oder versprechen läßt, ist nach der Verordnung gegen übermäßige Preissteigerung zu bestrafen, also der Verkäufer, nicht auch der Käufer.“

— Ein Hebammengesetz ist dem preu- ßischen Abgeordnetenhaus zugegangen. Es soll im Hinblick auf die erhöhte Bedeutung eines guten Hebammenstands für die Erhal- tung und Förderung der durch den Krieg geminderten Volkskraft eine grundlegende Um- gestaltung des Hebammenwesens herbeiführen.

— Am 26. Mai findet die Feier des 100- jährigen Bestehens der bayerischen Staats- verfassung in München statt.

der sie die junge Französin Yvonne Legene als Gesellschafterin auf Schloß Burgau auf- genommen.

Niemals wäre ihr der Gedanke gekommen, daß ein Graf Laßberg sich und die Tradition so weit vergessen konnte und ein Mädchen, das sich in abhängiger Stellung befand, zu seiner Gemahlin erwählen würde.

Und das Unglaubliche war doch geschehen!

In schlauester Berechnung, mit allen Kün- sten der Koketterie, wie die Gräfin annahm, hatte es die Französin verstanden, das allem Romantischen zugeneigte Herz des kaum zwei- undzwanzigjährigen Jünglings zu betören.

Trotz des inständigen Fiehens der Mutter, trotz der Bitten der Schwester beharrte er auf seinem Vorsatz, dem unscheinbaren Geschöpf, das nichts als seine Schönheit sein eigen nannte, den stolzen Namen Laßberg zu geben.

So war der Bruch unwiderruflich voll- zogen.

Die Gräfin hatte sich vollständig von dem Sohne losgesagt. Er war und blieb für sie tot.

Doch jene schwere Zeit hatte ihr Haar ge- bleicht, ihr Herz verhärtet. Sie wurde mehr gefürchtet als geliebt — selbst von ihrer Tochter, die keinen eigenen Willen mehr zu haben wagte.

(Fortsetzung folgt.)



— Drei Zentner „Respektbogen“ wurden aus alten Akten des Berliner Gewerbegerichts vor dem Einstampfen herausgeschnitten und zum Verbrauch in den Schreibereien aufbewahrt.

— Peter Hofegger, der bedenklich erkrankt ist, erhielt das Großkreuz des Franz-Josef-Ordens.

— Kaiser Karl ließ dem erkrankten Hofegger seine Anteilnahme übermitteln, die Stadthalterei Graz hat dem erkrankten Dichter ein paar Pfund Mehl übersandt.

#### Maggi's Würze

wird stets in vorzüglicher Qualität, wegen Mangels an Rohstoffen gegenwärtig aber nur in beschränkter Menge, in den Handel gebracht. Deshalb

#### Achtung vor Unterschiebungen!

Es ist fragbar, andere Suppenwürze in Maggi-Naschen feilzubringen oder als Maggi's Würze zu verkaufen.

Maggi-Gesellschaft  
Berlin W. 55.

### Neueste Drahtberichte.

#### Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 10. Mai, vormittags. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

An den Kampfzonen war die Artillerietätigkeit tagsüber nur im Gebiet des Kemmel, des Lucebaches und auf dem Westufer der Avere lebhaft. Starker Feuersteigerung in diesen Abschnitten folgten feindliche Vorstöße. Bei ihrer Abwehr und bei reger Erkundungstätigkeit machten wir Gefangene.

Am Abend und während der Nacht lebte der Artilleriekampf zwischen Yser und Duse vielfach auf.

An den übrigen Fronten blieb die Gefechtsstätigkeit auf Erkundungskämpfe beschränkt.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

### Neuer englischer Sperrversuch vereitelt.

W.T.B. Berlin, 10. Mai. (Amtlich.) Englische Seestreitkräfte unternahmen am 10. Mai, 3 Uhr morgens, nach heftiger Beschießung erneut einen Sperrangriff gegen Ostende. Mehrere feindliche Schiffe, die unter dem Schutz künstlichen Nebels in den Hafen eindringen wollten, wurden durch das vortrefflich geleitete Feuer unserer Küstenbatterien abgewiesen. Ein alter Kreuzer liegt gänzlich zusammengesunken außerhalb des Fahrwassers vor dem Hafen auf dem Grund. Die Einfahrt ist völlig ungehindert. An Bord des gestrandeten Schiffes wurden nur noch Tote vorgefunden. 2 Ueberlebende waren über Bord gesprungen und sind gefangen. Nach bisherigen Ermittlungen wurden mindestens 2 feindliche Motorboote abgeschossen, 1 Monitor schwer beschädigt. Der Sperrversuch ist somit völlig vereitelt. Abermals hat der Gegner Menschenleben und Fahrzeuge umsonst geopfert. Der Chef des Admiralstabs der Marine.

### Bekanntmachung.

Der Kirchensteuervoranschlag 1918/20 nebst Beilagen ist vom 10. bis 23. Mai zur Einsicht aller Beteiligten im Pfarrhaus, Palmienstraße 15, aufgelegt.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Voranschlag, welche schriftlich oder mündlich zu Protokoll bei dem Vorsitzenden des Stiftungsrats anzubringen wären, nur bis zu dem für die Beschlussfassung der Kirchengemeindevertretung bestimmten Tag zulässig sind.

Durlach, den 9. Mai 1918.

Katholischer Stiftungsrat:  
Schlitter, Vorsitzender.

### Handelsschule Durlach.

Der Unterricht an der Stadt Handelsschule wird am Freitag, den 10. Mai d. J. in seinem vollen Umfange aufgenommen.

Es erscheinen jeweils vorm. 7 Uhr im zweiten Stock des Gewerbe- und Handelsschulgebäudes:

am Freitag, 10. Mai die Schüler und Schülerinnen der 2. Klasse,  
am Samstag, 11. Mai " " " " " 3. " "  
am Montag, 13. Mai " " " " " 1. "

Außerdem sind für freiwillige Teilnehmer, die nicht mehr der Handelsschulpflicht unterliegen, zwei Abendkurse in Englisch und Französisch mit je zwei Wochenstunden vorgesehen. Für diese Sprachkurse, die im Winterhalbjahr ihre Fortsetzung finden sollen, ist für das Sommerhalbjahr eine Gebühr von je 4 M zu entrichten. Anmeldungen hierzu werden bis einschließlich 11. Mai mündlich im Gewerbe- und Handelsschulgebäude oder schriftlich entgegengenommen.

Durlach, den 7. Mai 1918

Der Schulvorstand.

### Städtischer Verkauf.

#### Weichkäse

morgen nachmittag an die Buchstaben Sch, Sp, St, T, U, V, W u. Z.

Durlach, den 10. Mai 1918

Kommunalverband Durlach-Stadt.

#### Föhlungen.

### Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Föhlungen versteigert am Mittwoch, den 15. Mai 1918, vormittags 9 Uhr, im Rathaus aus ihren Waldungen folgende Hölzer gegen Barzahlung:

- 10 Stück Buchenstämme II., 40 III., 12 IV. Klasse,
- 13 Stück Eichenstämme I. u. II., 72 III., 116 IV., 71 V. Kl.,
- 20 Stück Forlenstämme I. u. II., 6 III. Klasse,
- 21 Stück Birkenstämme V. u. VI. Klasse,
- 1 Stück Esbeerstamm V. Klasse,
- 149 Stück Fichtenstämme III., IV. u. V. Klasse, ferner
- 20 Stk. eichenes Kusscheit- und Rollenholz I., II. u. III. Kl.

Die Versteigerungsbedingungen werden zu Beginn der Versteigerung bekannt gegeben.

Föhlungen, den 3. Mai 1918.

Der Gemeinderat:

Fischer.

Schäfer.

### Matten- u. Mäuse-Vertilgungsmittel

nach wissenschaftlichem Verfahren durch **Terror-Bazillen** innerhalb weniger Tage. Für Menschen, Haustiere und Wild völlig unschädlich. Von Staatsbehörden, Industrie und Landwirtschaft glänzend begutachtet. Preis per Stück M. 2.50.

#### Terror-Pulver

zur vollständigen Vernichtung von Schwaben, Ameisen, Kellerrasseln usw. Preis per Karton M. 1.50. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Adolf Walther, Grödingen, Waldstr. 2.

### Garten- u. Feldgeräte

empfehlen in reicher Auswahl billige Eisenwaren u. Haushaltsgüter Gesellschaft mit beschr. Haftung Hauptstraße 48.

### Kunst-Mostoniab

mit und ohne Süßholz erhältlich in der Adler-Drogerie Aug. Peter Hauptstr. 16, Tel. 376.

#### Neuer Sommerhut

wegen Trauer billig zu verkaufen. Zu erfragen Amalienstraße 33, 1. St.

#### Eine Nähmaschine.

2 Defen und Rohr, Räder für Kinderwagen zu verkaufen Rappensstraße 19, 1. Stod.

#### Guterh. Klappportwagen

mit gesch. Dach ist zu verkaufen Lindenstraße 19, 3. St.

#### Schöner Kinderliegwagen

(blauer Kasten) billig zu verkaufen Hauptstr. 74, 2. St. rechts.

#### Kommunalfressen

alle Flecken im Gesicht beseitigt spurlos „Odlin“-Crème. Nur in der Adler-Drogerie Aug. Peter.

#### Eine Glucke

mit 10 Jungen zu verkaufen Näheres bei Heinrich, Kaiserhof, Durlach.

Anständiges Mädchen kann Kost und Wohnung erhalten. Zu erfragen Amalienstraße 33, 1. Stod.

#### Ein neuer Wagen.

100 Pfr. Tragkraft, mit allem Zubehör Umstände halber sofort preiswert zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.

Suche sofort jüngeren oder älteren

#### Hausburichen.

Georg Schenck zum Grünen Hof, Pforzheim, Erbprinzenstraße 2.

#### Wasserglas.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Beamtenfamilie ohne Kinder sucht in ruhiger Lage neuzeitlich eingerichtete

3-4-Zimmer-Wohnung für sofort oder später. Angebote unter Nr. 322 an den Verl. d. Bl.

3-4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör in gutem Hause auf 1. Juli oder später zu mieten gesucht. Angebote zu richten unter Nr. 320 an den Verlag.

Einfach möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit gesucht. Angebote unter Nr. 317 an den Verlag.

Größeres Grundstück von 1-1/2 Morgen in sonniger freier Lage zu kaufen gesucht. Gefällige Angebote mit Preisangabe an Frau Winkler, Grödingen, Altes Schloß, erbeten.

Schöne geräumige 6-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Hauptstr. 56 a im Laden.

Bahle für leihweise Ueberlassung (Zeit: 2-3 Wochen) von 1 Paar gut erhaltenen Herrenschuhen, Größe 43-45, pro Woche 5 M. Näheres im Verlag dieses Blattes.

Welcher Schuhmacher. fertigt bei Zugabe von Leder Schuhe nach Maß. Angebote u. Nr. 321 an den Verlag d. Bl.

Schriftliche Zeimarbeiten werden angenommen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Lauchstädter Mineralbrunnen. Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie

Wir empfehlen:

Frische Salzgurken

Räucherfische

vorzügl. Qualität.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co

Pfannkuch & Co

Pfannkuch & Co

Pfannkuch & Co

Pfannkuch & Co

Pfannkuch & Co

Pfannkuch & Co

Pfannkuch & Co

Pfannkuch & Co

Pfannkuch & Co



# F.-C. Germania 1902 Durlach E. V.

(Sportplatz hinter dem Bahnhof)

Sonntag, den 12. Mai 1918. — Verbandsspiel:

V. f. B. Karlsruhe I gegen Germania I.

V. f. B. Karlsruhe II gegen Germania II.

Beginn 3 Uhr bzw. 1/2 Uhr.

Mitglieder haben nur gegen Vorzeigen der Platzkarte freien Eintritt.

**Reichsbund der Kriegsbeschädigten u. ehemal. Kriegsteilnehmer.**  
Bezirksv. Durlach.



Wir setzen unsere Mitglieder von dem Ableben unseres werten Kameraden

**Adam Hammerer**

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl. gezeimend in Kenntnis.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 11. Mai, nachmittags 5 Uhr, statt.

Zusammenkunft 1/2 5 Uhr im Lokal. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorsitzende.

**Fußballklub „Germania“**  
1902 Durlach E. V.

Samstag, den 11. Mai, abends 1/2 9 Uhr:

**Mitgliederversammlung** im Lamm. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

NB. Sonntag, den 12. Mai, nach dem Spielen: **Zusammenkunft im Grünen Hof.**

**Frische Sendung Suppenbüchner**  
eingetroffen bei **Oskar Gorenflo**  
Hoflieferant.

**Residenz-Theater**  
in Durlach  
im Grünen Hof.



**Programm**  
Sonntag, den 12. Mai 1918:

**Mitternachtsseese**

Drama in 4 Akten von nordischen Meistern dargestellt.

**Der unterbrochene Ringkampf**  
Kombdie.

**Rübenzahls Hochzeit**

Märchen in 1 Vorspiel und 4 Akten mit Sibyll Smolowa u. Paul Wegener.

**Die neuesten Kriegsberichte von den ganzen Fronten**  
hochaktuell.



## Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Nefte

### Adam Hammerer

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse  
infolge eines im Felde zugezogenen schweren Leidens im Alter von 33 Jahren am 9. Mai sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:  
**Susanna Hammerer nebst 4 Kindern.**

Durlach, den 10. Mai 1918.  
Trauerhaus Weiherstraße 11.  
Beerdigung findet Samstag, den 11. Mai, nachmittags 5 Uhr, statt

**Arbeiter und Arbeiterinnen**  
sodort gesucht.  
**Gustav Genschow & Co. A.-G.**  
Fabrik bei Wolfartsweier.

**Daniel Konfektionshaus**  
Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.  
**Auf Pfingsten!**  
Seiden-, Taft- und Bastseidenmäntel, wasserdichte Regenmäntel, Lüstermäntel, Taft-, Seidenrips- und Eoliennejacken, Frühjahrspaletots, Lüsterpaletots, Seiden-Trikotjacken und -Blusen, Seiden-, Chiffon-, Tüll-, Voile-, Wolle- und Waschblusen, Seiden-Jackenkücher, garnierte Seidenkleider, Voile-Kleider in weiss und farbig, Kinderkleider. — Frühjahrspolze.  
Grosse Auswahl, mässige Preise.

**Erfurter Gemüse- und Blumen-Sämereien.**  
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie

**Radfahrer, hört! hört!**  
150 000 Stück verkauft!  
Bester Beweis für unsere



## Original-Spirala-Reifen.

Passend für jedes Rad.  
Nur 7.75 per Stück  
direkt ab Fabrik per Nachnahme.  
Verlangt kostenlos Prospekt von **Kadreifenfabrik Spirala,**  
Berlin, Neue Königstrasse 10.

**Wasserglas,** das beste Konservierungsmittel für Eier.  
**Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.**

**Täglich frischgestochene Spargeln**  
empfiehlt **Oskar Gorenflo, Hoflieferant.**

**Haarzöpfe**  
in allen Farben empfiehlt **Friedrich Ztte, Friseur,**  
Mittelstraße 16, part.

**Kräuze**  
(juckender Hautausschlag) wird unter Garantie in 3 Tagen mit der echten Krätze- und Tomatenpflanze aus Töpfen sind zu haben bei **H. Schneider, Gärtnerei,**  
Friedhofstraße 3.

**Feuerbestattungs-Berein**  
Durlach u. Umgebung, E. V.  
Freitag, den 10. Mai, abends 1/2 9 Uhr beginnend, findet in der Wirtschaft zum Krokodil unsere **Generalversammlung** statt.

**Tagesordnung:**  
1. Jahresbericht.  
2. Vorstandswahl.  
3. Wünsche und Anträge der Mitglieder.  
Daran anschließend: **Generalversammlung der Bestattungskasse.**  
Zahlreichem Besuche sieht entgegen **Der Vorstand.**

**Freie Turnerschaft Durlach**  
Gegründet 1899.  
Sonntag, den 12. Mai, morgens 6 Uhr, Abmarsch zur gemeinsamen Turnfahrt nach Daxlanden, von da zu Fuß dem Rhein entlang über Maxau nach Pforz, woselbst allgemeines Turnen stattfindet. Hierzu ladet die Mitglieder mit der Bitte um vollzähliges Erscheinen freundlichst ein  
**Der Vorstand.**

**Photogr.-Bedarfsartikel**  
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

**Gefunden**  
wurde ein **Geldbeutel** mit Inhalt. Zu erfragen im Berl. d. Bl.  
**Verloren** ging gestern im Bergwald ein **kleiner Rucksack.** Wiederbringer erhält Belohnung  
**Karlsruher Allee 9, 4. St.**  
**Weine, weiss u. rot.**  
**Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.**

**Gute Stärke**  
Paket 45 Pfg.  
**Adler-Drogerie August Peter.**

**Evangelischer Gottesdienst.**  
Sonntag, den 12. Mai 1918.  
In Durlach:  
Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.  
Vorm. 11 Uhr: Mitgliederversammlung des evangel. Krankenvereins.  
Nachm. 6 Uhr: Hr. Kirchenrat Meyer.  
In Aue:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Daß.  
Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.  
In Wolfartsweier:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.  
Gedächtnisfeier für ein gefallenes Gemeindeglied

**Evang. Vereinshaus.**  
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.  
8 " Bibl. Vortrag.  
Montag 8 1/2 " Jungfrauenverein.  
Mantelverein.  
Dienstag 8 1/2 " Männer- u. Jünglingsv.  
Freitag 8 1/2 " Bibel- u. Gebetsstunde.  
9 " Sonntagsschulvorbereitung.  
Samstag 4 1/2 " Bibelkränzchen.  
8 1/2 " Turnen.

**Friedenskapelle — Evg. Gemeinschaft.**  
Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. C. Kopp.  
" 11 " Sonntagsschule.  
" 2 " Kindertagsfeier im Sternensaal in Aue.  
Donnerstag 8 1/2 " Kriegsbettstunde.  
Johanniskapelle Wolfartsweier.  
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.  
" 2 1/2 " Gottesdienst.  
" 8 " Predigt Pred. C. Kopp.  
Mittwoch 9 " Kriegsbettstunde.